

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

	Stadtamt Team 1	Stellungnahme-Nr. S0178/03	Datum 22.07.2003
zum Antrag Nr. A0076/03 d. Frau/Herrn/Fraktion Olaf Czogalla, Stadtrat, v.05.06.2003		Datum der Genehmigung 05.08.2003	
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper	
Bezeichnung Bedarfsermittlung Linienflugverbindungen		Dezernenten III	
Verteiler	Sitzungstermin		
Der Oberbürgermeister	05.08.2003 8:00		
A.f. Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung	28.08.2003 17:00		
Stadtrat	09.10.2003 14:00		

Aus Sicht des Wirtschaftsdezernates ist eine bessere Information über das regionale Reiseverhalten der Wirtschaft sinnvoll und nützlich.

In der Vergangenheit gab es in dieser Frage bereits mehrfach Initiativen zur Erfassung des Bedarfes, bereits 1992, 1995 und 1998 wurden verschiedene Aktionen zur Erfassung des Bedarfes gestartet, deren Aussagegehalt zwischenzeitlich überholt ist. Die Studie aus dem Jahr 1998 nennt den Flughafen München zwar an erster Stelle der wichtigsten Zielflughäfen in Deutschland die Verwaltung schlägt aber vor den Untersuchungsgegenstand zumindest auf den Flughafen Frankfurt als wichtigsten Drehkreuz im Überseeflugverkehr auszudehnen. Die wirtschaftlichen Verflechtungen haben in den letzten Jahren zugenommen, so dass ein stärker Bedarf der Wirtschaft absehbar erscheint.

Die in der Vergangenheit durchgeführten Untersuchungen litten an der beschränkten Anzahl von Rückmeldungen auf die Bedarfsabfrage. Von den 30.000 im Jahr 1998 im Rahmen einer Fragebogenaktion der IHK Zeitschrift angefragten Unternehmen antworteten lediglich 131. Für eine Neuauflage einer Potentialanalyse ist daher aus Sicht der Verwaltung eine veränderte Ansprache der potentiellen Nutzer notwendig. Von Seiten der IHK Magdeburg wurde der Verwaltung im Vorfeld signalisiert, mit der Bereitstellung von Adressen der in Frage kommenden Unternehmen behilflich zu sein. Aus Sicht des Wirtschaftsdezernates sollten lediglich die Firmen mit mehr als 50 Arbeitnehmern in der Großregion Magdeburg angesprochen werden, um bereits im Vorfeld eine bessere Zielgruppenorientierung zu erreichen. Die Beauftragung eines professionellen Gutachters ist aus Sicht der Verwaltung aus Kostengründen derzeit nicht möglich.

Über Kontakte zu den Hochschulen ist die Verwaltung mit einer Absolventin der Fachhochschule Worms, Frau Meinhold, in Kontakt gekommen, die für den Flughafen Rotterdam eine Wirtschaftlichkeitsstudie einer Verbindung nach München als Diplomarbeit erarbeitet hat. Frau Meinhold hat sich bereit erklärt, eine Potentialanalyse für die Verbindung Magdeburg - München zu erarbeiten. Frau Meinhold würde im Rahmen eines Praktikums nach ihrem bereits abgeschlossenen Studium für 8 Wochen auf Basis einer geringfügig Beschäftigten eingestellt. Mit dem vorgeschlagenen Verfahren ist sichergestellt, dass die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung durch die

Abarbeitung der Potentialanalyse nicht beeinträchtigt und gleichzeitig eine kostengünstige und den qualitativen Ansprüchen genügende Studie erarbeitet wird.

Dr. Puchta